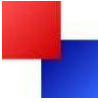


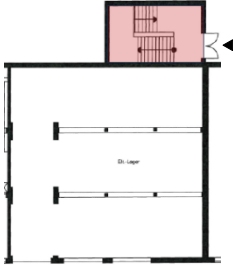
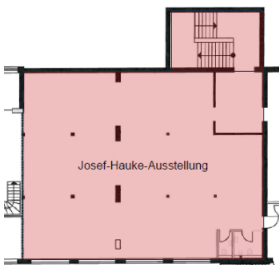
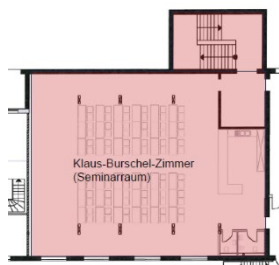
	<p><b>LEADER-Region Schaumburger Land:</b></p> <p><b>Projektskizze</b></p>	
<p><b>Projektstitel</b></p>	<p><b>Barrierefreier Gewerbepark Lauenau</b></p>	
<p><b>1. Projektträger*in</b></p>	<p>Flecken Lauenau</p>	
<p><b>2. Ansprechperson(en)</b></p>	<p>Dr. Thomas Wolf (Bürgermeister Samtgemeinde Rodenberg und Gemeindedirektor)</p>	
<p><b>3. Projektbeschreibung und -begründung</b></p>	<p><b>Projektbeschreibung:</b></p> <p>Die Casala-Werke waren lange Zeit der größte Arbeitgeber im Flecken Lauenau, bis sie im Jahr 2001 Insolvenz anmeldeten. Der Flecken kaufte daraufhin die Flächen und entwickelte sie erfolgreich weiter. Heute ist das ehemalige Fabrikgelände ein vielseitig genutzter Gewerbepark mit Wohnungen, Gewerbeflächen und öffentlichen Einrichtungen. Das Gelände wird somit vielfältig genutzt, unter anderem auch als Veranstaltungszentrum und Versorgungsstation des Deutschen Roten Kreuzes.</p> <p>Das Gebäude I am Markt 3 im Flecken Lauenau gehört zum westlichen Bereich der Gewerbefläche. Im nördlichen Teil dieses Gebäudes befindet sich die Josef-Hauke-Ausstellung sowie der Seminarraum „Klaus-Burschel-Zimmer“. Diese Räumlichkeiten bieten ein kulturelles und gesellschaftliches Angebot, das gerne von Vereinen und Institutionen genutzt wird. Allerdings sind sowohl die Josef-Hauke-Ausstellung als auch der Seminarraum nicht barrierefrei zugänglich.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Abb. 1: Übersichtsplan des Wohn- und Gewerbeparks Lauenau als Luftbild (links) und schematischer Gebäudeplan (rechts).</p> <p>Das Gebäude verfügt insgesamt über drei Geschosse, die oberen zwei Geschosse sind ausschließlich über ein Treppenhaus zugänglich.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Abb. 2: Grundriss Erdgeschoss mit Treppenhaus (links), Grundriss 1. Obergeschoss (Mitte), Grundriss 2. Obergeschoss (rechts).</p> <p>Im ersten Obergeschoss des Gebäudes I befindet sich eine Ausstellung mit Werken des Künstlers Josef Hauke. Die Ausstellung umfasst etwa 50 Skulpturen, Arbeitsskizzen, Fotos und Dokumente aus seinem Nachlass. Hauke war ein bekannter Bildhauer, der vor allem katholische Kirchen in Norddeutschland gestaltet hat. Die Ausstellung ist an jedem ersten Sonntag der Monate März bis Oktober geöffnet und wurde bisher von 16 Personen besucht.</p>	

Im zweiten Obergeschoss des Gebäudes I befindet sich der voll ausgestattete Seminarraum „Klaus-Burschel-Zimmer“ mit Küche, Toilette und Bestuhlung. Der Raum wird von örtlichen Vereinen und Institutionen und vielen anderen für Versammlungen und Veranstaltungen genutzt und stellt den einzigen Versammlungsort im Flecken Lauenau dar. Mit einer Fläche von 90 Quadratmetern und einer Bestuhlung für 80 Personen ist er der einzige Raum im Flecken Lauenau, der auch für private Veranstaltungen geeignet ist. Seit Januar 2022 wurde der Raum bereits 48-mal öffentlich genutzt, davon 28-mal von Vereinen und 11-mal privat. Die Räumlichkeiten werden nur gegen Gebühr für private und/oder gewerbliche Zwecke vermietet, während Vereine diese kostenfrei nutzen können.

Alternative Räumlichkeiten in Lauenau sind derzeit nicht verfügbar. Die aktuelle Ertüchtigung des benachbarten Veranstaltungssaals „Sägewerk“ deckt nicht den Bedarf an einem Raum für größere Veranstaltungen oder Familienfeiern ab. Das Dorfgemeinschaftshaus in Feggendorf ist mit einer Kapazität für bis zu 30 Personen bereits ausgelastet und ebenfalls nicht barrierefrei erreichbar. Das Gebäude I an der Markt 3 ist somit der einzige Ort in Lauenau, der von der Gemeinde, Vereinen, Gewerblichen und Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden kann. Allerdings fehlt es dort momentan an Barrierefreiheit.

Das barrierefreie Konzept für die die Josef-Hauke-Ausstellung sowie der Seminarraum „Klaus-Burschel-Zimmer“ im Gebäude I, beinhaltet den barrierefreien Ausbau der WC-Anlage im 2. Obergeschoss, die Installation von automatischen Türen für einen barrierefreien Zugang und den Bau eines Fahrstuhls zur Erreichbarkeit der Räume. Der Fahrstuhl soll ästhetisch in die Fassade integriert werden.

**Projektbegründung:**

Der Flecken Launau benötigt dringend zeitgemäße und barrierefreie Räumlichkeiten, um den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger sowie ehrenamtlichen Vereinen gerecht zu werden. Die derzeitigen Räume im Gebäude I an der Markt 3 sind die einzige Option für größere Veranstaltungen, jedoch sind sie nicht barrierefrei zugänglich, da der einzige Zugang über eine Treppe führt.

Ein barrierefreier Umbau des Gebäudes wäre besonders wichtig für Menschen mit Behinderungen, Mobilitätsproblemen, ältere Menschen mit Rollatoren oder Rollstühlen, Menschen mit Sehbeeinträchtigungen oder Blindheit sowie Familien mit Kinderwagen. Dies würde einen inklusiven Ansatz fördern und allen die Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben ermöglichen.

Zudem würde ein barrierefreier Ausbau nicht nur die Inklusion und Gleichberechtigung aller Besucherinnen und Besucher fördern, sondern auch dazu beitragen, das Gebäude zu erhalten und die Innenentwicklung des Ortes voranzutreiben.

Kostenschätzung nach DIN 276:

<b>Leistung</b>	<b>€ ges.</b>
KG 200 - Herrichtung und Erschließung	5.000,00
KG 300 - Bauwerk – Baukonstruktion	110.000,00
KG 400 - Bauwerk – Technische Anlagen	170.000,00
KG 500 - Außenanlagen	8.000,00
KG 700 - Baunebenkosten	59.000,00
<b>Gesamtausgaben (brutto)</b>	<b>352.000,00</b>
MwSt. 19 %	56.201,68
<b>Gesamtausgaben (netto)</b>	<b>295.798,32</b>
<b>beantragte EU-Förderung</b>	<b>150.000,00</b>
<b>Eigenmittel</b>	<b>202.000,00</b>



	Gewinnerzielungsabsicht? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein Anmerkung: Die aktuellen Nutzungen reichen nicht aus, um die jährlichen Gebäudekosten in Höhe von 10.169 € zu decken. Die aktuelle Entgeltordnung sieht für die einmalige Nutzung des Seminarraums ein Nutzungsentgelt von 200 bzw. 300 € vor.		
<b>4. Ziele</b> Welche Ziele sollen erreicht werden? Welche Ziele des REK werden verfolgt?	Mit dem barrierefreien Umbau des Gebäudes I an der Markt 3 werden folgende Strategische Ziele verfolgt: <ul style="list-style-type: none"> <li>„Barrierefreie Begegnungs- und Gestaltungsräume für alle Menschen erhalten, schaffen und weiterentwickeln.“</li> <li>„Schaumburger Baukultur und attraktive Orte erhalten und weiterentwickeln. Fortführung von Umbau statt Zuwachs und aktive Innenentwicklung.“</li> </ul> Darüber hinaus werden dadurch folgende Querschnittsziele adressiert: <ul style="list-style-type: none"> <li>„Attraktive und lebendige Ortskerne schaffen“</li> <li>„Innenentwicklung und Reduzierung des Flächenverbrauchs.“</li> <li>„Die Schaumburger Identität und Lebensqualität sichern und stärken“</li> <li>„Gleichwertige Lebensverhältnisse und Grundversorgung sichern“</li> <li>„Besondere Belange von Jugend, Älteren und allen Menschen mit Beeinträchtigungen berücksichtigen, Chancengleichheit und Integration fördern“</li> <li>„Förderung von Nachhaltigkeit in allen Bereichen.“</li> </ul>		
<b>5. Umsetzungs- oder Wirkungsort des Projektes</b>	Der Flecken Lauenau fungiert als Veranstaltungsort und die geplanten Veranstaltungen sollen einen Mehrwert für die umliegenden Gemeinden schaffen.		
<b>6. Zeitplan</b>	Antragstellung ArL	Projektstart	Projektende
	1. Halbjahr 2024	1. Quartal 2025	4. Quartal 2026
<b>1. Projektkosten &amp; Finanzierung</b>	Nettokosten: 295.798,32 €		Bruttokosten: 352.000,00 €
	Gewünschte Förderung LEADER: 150.000,00 € (Förderhöchstsumme)		Öffentliche Kofinanzierung (mind. 25 % der LEADER-Förderung): (Entspricht bei Gemeinden dem Eigenanteil)
<b>2. Projektpartnerschaften/Kooperationen</b> z.B. mit anderen Institutionen/Vereinen, Kommunen in der Region oder mit anderen LEADER-Regionen etc.	Die Entwicklung des Projekts erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat der Samtgemeinde Rodenberg.		
<b>3. Projektbausteine</b>	<input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt) <input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant) Wenn ja, welche?		
<b>4. REK-Bezug</b> (in Abstimmung mit dem Regionalmanagement auszufüllen)	Handlungsfeld A: Demografische Entwicklung/ Daseinsvorsorge Handlungsfeldziel A2: Lokale Versorgungsangebote und Infrastruktur verbessern und erhalten Teilziel A2.4: Bedarfsgerechte Infrastruktur unterstützen, fördern und anpassen Handlungsfeld C: Baukultur und aktive Innenentwicklung		



	<p>Handlungsfeldziel C1: Aktive Innenentwicklung ermöglichen und umsetzen durch praxistaugliche Konzepte, Arbeits- und Kümmererstrukturen</p> <p>Teilziel C2.3: Konversion von Liegenschaften, aktive Siedlungsentwicklung und Weiterentwicklung typischer Siedlungsstrukturen begleiten</p> <p><u>Weiterhin:</u></p> <p>Handlungsfeld A: Demografische Entwicklung/ Daseinsvorsorge</p> <p>Handlungsfeldziel A4: Bürgerkultur fördern und entwickeln, Angebote vernetzen</p> <p>Teilziel A4.1: Maßnahmen zur Förderung der Dorfgemeinschaft und Schaffung von Schaumburger Treffpunkten als Begegnungsräume mit multifunktionalem Nutzen</p> <p>Handlungsfeld A: Demografische Entwicklung/ Daseinsvorsorge</p> <p>Handlungsfeldziel A4: Bürgerkultur fördern und entwickeln, Angebote vernetzen</p> <p>Teilziel A4.3: Zielgruppenspezifische Projekte und Maßnahmen realisieren (z. B. Jugend, Neubürger, Migranten und Flüchtlinge etc.)</p> <p><b>Begründung:</b></p> <p>Durch den barrierefreien Ausbau des einzigen Veranstaltungsortes in Lauenau entsteht ein bedarfsgerechter Treffpunkt für alle Nutzergruppen. Die vielseitig nutzbaren Räumlichkeiten können durch den Ausbau ihr Angebot erweitern und den Dorfgemeinschaften vor Ort einen Ort für ihre Treffen bieten. Menschen mit Behinderungen oder Mobilitätsproblemen erhalten durch den barrierefreien Ausbau die Möglichkeit, diese Räume ebenfalls zu nutzen. Auf diese Weise wird die Weiternutzung und der Erhalt des Gebäudes sichergestellt, Leerstand entgegengewirkt und die aktive Innenentwicklung gefördert.</p>
<p><b>5. Nachhaltigkeit/ Klimaschutz</b></p> <p>Wie trägt das Vorhaben zu einer nachhaltigen Entwicklung und zur Erreichung der Klimaschutzziele bei?</p>	<p>Durch den barrierefreien Ausbau des Gebäudes wird die soziale Nachhaltigkeit gefördert, indem alle Bürgerinnen und Bürger unabhängig von ihren individuellen Bedürfnissen teilhaben können.</p>
<p><b>6. Innovation/ Beispielhaftigkeit</b></p> <p>Ist das Vorhaben innovativ oder beispielhaft für die Region?</p>	<p>Die Räumlichkeiten im Gebäude I an der Markt 3, kombinieren einen Ausstellungsraum mit Seminar- und Veranstaltungsort. Die multifunktionale Nutzung dieser Räume verleiht dem Projekt einen innovativen Charakter für den Flecken Lauenau.</p>
<p><b>7. Schaffung von Arbeitsplätzen</b></p> <p>Werden mit dem Vorhaben Arbeitsplätze erhalten / geschaffen?</p> <p>Wenn ja, wie viele?</p>	
<p><b>8. Kosten / Nutzen</b></p> <p>Stellen Sie, falls möglich, die Kosten den erwarteten Nutzen gegenüber!</p>	<p>Durch den barrierefreien Ausbau des Gebäudes wird ein Anstieg der Besucherzahlen erwartet, da die barrierefreien Räumlichkeiten allen Bürgerinnen und Bürgern offenstehen. Die barrierefreie Gestaltung ermöglicht es, dass Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Einschränkungen gleichermaßen Zugang zu den Räumlichkeiten haben, ohne diskriminiert zu werden.</p>
<p><b>9. Fortführung</b></p> <p>Wie wird das Vorhaben nach Auslauf der Förderung weitergeführt?</p>	<p>Der Flecken Lauenau trägt sämtliche zusätzlichen Kosten, die nicht durch die Nutzungsentgelte gedeckt sind.</p>
<p><b>10. Erfolgskontrolle</b></p> <p>Durch Indikatoren, mit denen Projektfortschritt und -erfolg messbar sind.</p>	<p>Fertigstellung der Baumaßnahme, Nutzungsfrequenz der Räume nach Fertigstellung des barrierefreien Ausbaus, Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmern von Menschen mit Beeinträchtigungen.</p>



<b>11. Bewertung</b> (durch das Regionalmanagement auszufüllen)	REK-Mindestkriterien erfüllt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja	REK-Qualitätskriterien: 6	<b>Gesamtbewertung: 16</b>	
<b>12. Ermittlung des Fördersatzes</b> (durch das Regionalmanagement auszufüllen)	Basisfördersatz nach Handlungsfeld:			
	HF A: Demografische Entwicklung / Daseinsvorsorge (10 Pkt.)			<input checked="" type="checkbox"/> 60%
	HF B: Klima-, Umwelt-, Naturschutz (10 Pkt.)			<input type="checkbox"/> 60%
	HF C: Baukultur und aktive Innenentwicklung (8 Pkt.)			<input type="checkbox"/> 55%
	HF D: Regionale Wirtschaftsentwicklung, Kultur und Tourismus (8 Pkt.)			<input type="checkbox"/> 55%
	Kooperationsprojekte			<input type="checkbox"/> 75%
	Zusatzförderung nach Qualität (s. Anhang „Projektbewertung“) <input type="checkbox"/> +0 % (0-4 Okt.) <input checked="" type="checkbox"/> +5 % (4-8 Pkt.) <input type="checkbox"/> +10 % (9-15 Pkt.)			5 %
	<b>Fördersatz gesamt:</b>			<b>65 % (Netto)</b>
<b>13. Projektfinanzierung</b>	EU-Mittel:	150.000,00 € (Förderhöchstsumme)		
	Öffentl. Kofinanzierung:	(Entspricht bei Gemeinden dem Eigenanteil) (Mind. 25 % der EU-Förd.)		
	Drittmittel:	-		
	Eigenmittel:	202.000,00 € (Mind. 20 % Gesamtkosten)		
	Gesamtsumme:	352.000,00 € (brutto) 295.798,32 € (netto)		
<b>14. Zeitplanung</b>	Geplanter Beginn: 1. Quartal 2025	Geplanter Abschluss: 4. Quartal 2026		
<b>15. Projektevaluierung</b>	Fertigstellung der Baumaßnahme, Nutzungsfrequenz der Räume nach Fertigstellung des barrierefreien Ausbaus, Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmern von Menschen mit Beeinträchtigungen.			
<b>16. LAG-Beschluss</b> (durch das Regionalmanagement auszufüllen)	Beschluss vom:			
	<input checked="" type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind nicht gegeben (§ 7 Absatz 6)			
	<input type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind gegeben:			
	<input checked="" type="checkbox"/> mindestens 50% WiSo-Partner bei der Abstimmung	21 Ja	0 Nein	0 Enthaltungen
	<input checked="" type="checkbox"/> keine weitere IG mehr als 49% Anteil			



## Projektbewertung

Stufe 1: Mindestkriterien zur Förderung eines Projektes	erfüllt
<p><b>Das Projekt entfaltet seine Wirkung im Gebiet der Region Schaumburger Land:</b> Die Unterlagen nennen den Umsetzungs- oder Wirkungsort des Projektes.</p>	X
<p><b>Das Projekt leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie:</b> Die Unterlagen benennen die Erfüllung eines Entwicklungsziels aus dem REK.</p>	X
<p><b>Das Projekt bedient mindestens ein Handlungsfeld:</b> Die Unterlagen nennen ein oder mehrere Handlungsfelder, dem das Projekt dient.</p>	X
<p><b>Das Projekt hat eine gesicherte Trägerschaft, die eine Umsetzung gewährleisten kann:</b> Die Unterlagen enthalten konkrete Angaben über einen Projektträger, der die Umsetzung des Projektes gewährleisten kann.</p>	X
<p><b>Die Finanzierung des Projektes ist durch einen belastbaren Kosten- und Finanzierungsplan belegt:</b> Die Finanzierung ist gesichert: Die Unterlagen enthalten Angaben zum Kosten-Nutzen-Verhältnis, eine qualifizierte Kostenschätzung und einen Finanzierungsplan.</p>	X
<p><b>Für das Projekt besteht ein realistischer Zeitplan:</b> In den Unterlagen sind Projektbeginn und -ende angegeben.</p>	X
<p><b>Das Projekt zielt nicht darauf ab jemanden zu benachteiligen:</b> Die Unterlagen enthalten eine Erklärung, dass durch das Projekt keine Bevölkerungsgruppe benachteiligt wird.</p>	X
<p><b>Für das Projekt liegen aussagekräftige Unterlagen (u.a. Projektskizze) vor:</b> Die Unterlagen sind so aussagekräftig, dass sich die LAG von den Zielen und einzelnen Maßnahmen des Projektes ein Bild machen kann.</p>	X
<p><b>Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit angelegt:</b> Die Unterlagen enthalten Angaben zur Unterhaltung, Pflege oder Fortführung des Projektes über die Projektlaufzeit hinaus.</p>	X
<p><b>Erfolgskontrolle durch konkrete Kriterien im Sinne der Regionalen Entwicklungsstrategie:</b> Es sind konkrete Ansätze formuliert, die die Wirksamkeit des Projekts überprüfen und belegen können: Die Unterlagen enthalten Angaben zu quantitativ Indikatoren, mit denen Projektfortschritt und -erfolg messbar sind. Hier einige Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei der Etablierung eines Bürgerbusses: Anzahl der Fahrgäste pro Jahr</li> <li>- bei einem Vernetzungsprojekt: Anzahl vernetzten Akteure/Institutionen</li> <li>- bei der Aufwertung eines touristischen Radweges: Länge der aufgewerteten Strecke</li> <li>- bei einer Dorfgemeinschaftseinrichtung: Anzahl der Gruppen, Initiativen oder Personen, die die Einrichtung nutzen.</li> </ul>	X



Stufe 2: Qualitätskriterien	Punkte
<b>Synergieeffekte:</b> Das Projekt wirkt zusätzlich zu dem oben genannten Handlungsfeld in mindestens einem weiteren: 1 Punkt	1
<b>Räumlicher / Regionaler Ansatz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt wird in mind. zwei Kommunen umgesetzt: 1 Punkt</li> <li>• Das Projekt zielt auf die gesamte Region ab (10 Kommunen): 2 Punkte</li> </ul>	0
<b>LEADER-Kooperationsprojekt:</b> Das Projekt wird in Kooperation mit mindestens einer weiteren Region umgesetzt: 2 Punkte	0
<b>Innovation / Modellcharakter:</b> Das Projekt ist innovativ (modell-/pilothaft) <ul style="list-style-type: none"> <li>• für den Bezugsraum mindestens einer Kommune: 1 Punkt</li> <li>• für die gesamte Region Schaumburger Land: 2 Punkte</li> </ul>	0
<b>Förderung des Ehrenamtes / Aktive Einbindung der Bevölkerung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt</li> <li>• Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte</li> </ul>	1
<b>Positive Wirkung auf Barrierefreiheit:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt</li> <li>• Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte</li> </ul>	2
<b>Positive Wirkung auf Nicht-Diskriminierung oder Gender Mainstreaming</b> (Gleichstellung der Geschlechter): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt</li> <li>• Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte</li> </ul>	2
<b>Das Projekt stärkt in besonderer Weise die regionale Identität:</b> Stärkung von Besonderheiten, Produkte, Angebote, Bewusstseinsbildung, uvm. 2 Punkte	0
<b>Punktzahl (max. 15 Punkte)</b>	<b>6</b>
<b>0 bis 4 Punkte: 0%, 5 bis 8 Punkte: 5 %, 9 bis 15 Punkte: 10 %</b>	<b>5 %</b>
<b>Endgültiger Fördersatz: Basisförderung + Bonusförderung</b>	<b>65 %</b>

